Eine Gefahr für Marilyn Monroe

Filmisches Porträt über die in Feusisberg geborene und nach den USA ausgewanderte Syra Marty

Obwohl die gebürtige Feusisbergerin Josefina Magdalena Marty einst die meistfotografierte Schweizerin und in den USA ein berühmtes Showgirl war, ist sie völlig in Vergessenheit geraten. Nun hat Roger Bürgler der einst schönsten Frau der Welt ein filmisches Denkmal gesetzt.

(Mitg.) Die Mittsommernacht am 21. Juni 1921 hatte es in sich. In dieser Nacht erblickten im schwyzerischen Feusisberg Josefina Magdalena Marty als zweites von insgesamt acht Kindern einer Bauernfamilie und im amerikanischen Bundesstaat Minnesota Ernestine Jane Geraldine Russell das Licht der Welt.

Blondinen bevorzugt

Am 28. Juni 1953 – also ziemlich genau 32 Jahre später – begegnen sich die beiden Frauen anlässlich der Premiere von «Gentlemen prefer Blondes» («Blondinen bevorzugt») in Hollywood ohne zu wissen, dass sie auf den Tag gleich alt sind. Noch etwas verbindet die Beiden jedoch. Sie gehören zu den begehrtesten und schönsten Frauen der Welt. Jane Russell als Schauspielerin und Syra Marty als Model, Cover- und Glamourgirl, Schauspielerin und vor allem als Exotik- und Burlesque-Tänzerin.

An diesem Abend ist auch noch eine dritte Dame im Spiel. Marilyn Monroe, der Co-Star in «Gentlemen prefer Blondes». Diese hatte aber weniger Freude an der Schweizer Schönheit und befahl ihrem Agenten, Syra Marty aus dem Fokus der Hollywood-Fotografen zu entfernen. «Get that girl away», sagte die Monroe und Syra Marty kann heute noch über diese Szene schmunzeln. «Die Monroe hat mich immer als Gefahr gesehen. Ich war auch blond, hatte einen perfekten Körper wurde von den damaligen Star-

Syra Marty wurde vielfach als schönste Frau der Welt betitelt. Jetzt kommt der Film über die gebürtige Feusisbergerin in die Cineboxx in Einsiedeln. Bild: Archiv Roger Bürgler

fotografen in Szene gesetzt und von den berühmtesten Hollywood-Stars umworben.»

Doch hierzulande erfuhr kaum jemand etwas über das aufregende Leben und Schaffen der heute 88-jährigen Schwyzerin. Dabei war Syra Marty – so nennt sie sich seit 1946 – in den 40er-Jahren die meistfotografierte Schweizerin, hatte Werbeverträge und wurde als Exotik-Tänzerin kurz nach dem Krieg zu einem nationalen und schnell auch zu einem internationalen Medienstar. Die damalige Schweizer Illustrierte (Sie+Er), der Tages-Anzeiger, die Schweizer Filmrevue und sogar die NZZ schrieben laufend über die schönste Frau des Landes.

Musik von Teddy Stauffer

In der Innerschwyz fiel die Feusisbergerin bereits anfangs der 40er-Jahre auf. Die Familie Marty wohnte längst in der Gemeinde Arth und übernahm für etwas mehr als zwei Jahre das bekannte Ausflugsbeizli «Rigi-Dächli» oberhalb von Goldau. Da Josefina Magdalena Marty damals als junges Mädchen ihren Eltern im Service half, wurde sie Dächli-Leni genannt.

«Syra Marty – Dächli Leni goes to Hollywood» heisst heute auch der abendfüllende Dokumentarfilm von Roger Bürgler, der ab dieser Woche im Kino Cineboxx in Einsiedeln zu sehen ist. Ein köstliches Vergnügen über eine unglaubliche Persönlichkeit mit einer faszinierenden Lebensgeschichte. Roger Bürgler präsentiert im Film nicht nur einmaliges Bild- und Filmmaterial, sondern auch Syra Marty selbst. Mit einer Filmcrew besuchte der Gersauer Filmemacher die Protagonistin in Florida und das Resultat, das mit der Musik von Syras Bekannten, dem Berner Swingkönig Teddy Stauffer, garniert wird, ist ein köstliches und spannendes Filmvergnügen und auch ein Stück Zeitgeschichte (siehe Inserat).

Infos über Syra Marty und die Spielzeiten in Einsiedeln: www.syramarty.ch / www.cineboxx.ch